

Kölner Laufheld: 147 Kilometer für Frauenhaus und 2.600 Euro Spenden!

Robin Pfleger lief am 6. Juni 2025 147 Kilometer für das Kölner Frauenhaus und sammelte über 2600 Euro Spenden.



Lindenthal, Deutschland - Ein Lauf für den guten Zweck fand am vergangenen Wochenende am malerischen Decksteiner Weiher statt, bei dem der Kölner Robin Pfleger unglaubliche 147 Kilometer in 22 Stunden absolvierte. Sein Ziel? Geld für das Kölner Frauenhaus zu sammeln, eine Einrichtung, die Frauen in Not unterstützt. Dies berichtet der **Kölner Stadt-Anzeiger**.

Der Spendenlauf startete am Samstagmorgen um 7 Uhr. Inspiriert von einem einzigartigen Backyard-Ultra-Wettbewerb aus den USA, bei dem Teilnehmer alle 24 Stunden Runden von 6,706 Kilometern laufen, erzielte Pfleger eine persönliche Rekordleistung. Mit Unterstützung seiner Freunde, die eine Verpflegungsstation einrichteten und ihn anfeuerten, gingen die

ersten Stunden wie ein Wind vorbei. Doch in der Nacht wurde es richtig spannend: Zwischen 1 und 5 Uhr zwang ihn ein Gewitter zur vorzeitigen Unterbrechung.

Für den guten Zweck

Die Motivation hinter diesem ehrgeizigen Vorhaben ist klar: Pfleger möchte mit seinem Laufen auf die wichtige Arbeit des Kölner Frauenhauses aufmerksam machen. Bisher kamen über einen Überweisungslink 2600 Euro zusammen, mit dem Ziel, bis zum Ende der Spendenaktion 3000 Euro zu erreichen. Die gesammelten Beträge fließen direkt an den Trägerverein Frau helfen Frauen, der sich für die Rechte und den Schutz von Frauen in schwierigen Lebenssituationen stark macht.

Pfleger hat eine aufregende Erfahrung hinter sich, schließlich hatte er zuvor schon einmal bei einem Ultra-Marathon für eine Charity-Aktion gesammelt, bei dem er sich über 60 Euro freuen konnte. Auch für den aktuellen Lauf ist er stolz auf seine Leistung, die er erstmals in dieser Höhe erreicht hat. Nächste Woche plant er, einen symbolischen Scheck zu überreichen und mehr über die tägliche Arbeit des Frauenhauses zu erfahren.

Die Bedeutung von Spendenläufen

Spendenläufe, wie der von Pfleger durchgeführte, sind in der heutigen Zeit mehr denn je gefragt. Sie sind nicht nur eine großartige Möglichkeit, Geld für wohltätige Zwecke zu sammeln, sondern auch um das Bewusstsein für verschiedene soziale Anliegen zu schärfen. Weltweit gibt es zahlreiche Beispiele, wie den **ZeroHungerRun** in Bonn, der dem Hunger und der Not in Krisengebieten begegnet.

Die Funktionsweise eines klassischen Spendenlaufs ist denkbar einfach: Nach der Registrierung laufen die Teilnehmer eine vorgegebene Strecke, während Teile der Startgebühren und gesammelte Spenden an wohltätige Organisationen gehen. Das fördert nicht nur den Zusammenhalt in der Gemeinschaft,

sondern bietet auch Menschen jeden Alters die Möglichkeit, aktiv zu werden und sich sozial zu engagieren – ein Aspekt, der in der aktuellen Situation von großer Bedeutung ist.

Ob beim gemeinsamen Aufwärmen oder beim Überqueren der Ziellinie – die Gemeinschaft wird durch solche Lauf-Events deutlich gestärkt. Es bleibt zu hoffen, dass der Spendenlauf von Robin Pfleger nicht nur ein einmaliges Ereignis bleibt, sondern auch andere dazu anregt, sich für die guten Zwecke einzusetzen.

Details	
Ort	Lindenthal, Deutschland
Quellen	• www.ksta.de • www.welthungerhilfe.de • www.runnersworld.de

Besuchen Sie uns auf: mein-koeln.net